

# Der Gastrokritiker und seine Frau

Wolfram Siebeck lässt die Köche zittern. Seine Frau hat nun ein Buch über ihre gemeinsamen kulinarischen Abenteuer verfasst.

**Daniel Böniger**

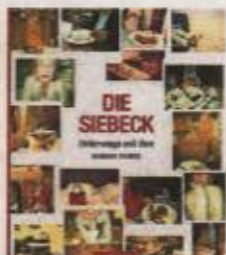
Da erwartet man schon einiges, wenn Barbara Siebeck, die Gattin des bekanntesten Gastrokritikers Deutschlands, ein Buch veröffentlicht. Erst recht, wenn es den Untertitel «Unterwegs mit ihm» trägt. Und noch mehr, wenn man weiss, dass Barbara und Wolfram Siebeck, seit sie sich kennen, nie länger als drei Tage am Stück voneinander getrennt waren. Und ja, teilweise werden diese Erwartungen auch eingelöst: wenn wir etwa aus nächster Nähe erfahren, dass der Beruf des Restauranttesters gar nicht immer nur Kuchenessen ist. Gleich in mehreren Passagen lesen wir über schreckliche Übelkeit, Kopfschmerzen nach ausladendem Weingenuss, Grippe. Und natürlich taucht die unvermeidbare Muschelvergiftung auf, eingefangen - wo sonst? - in Venedig: «Wer nie eine schlechte Auster erwischt hat, weiss nicht, was wirkliche Höllenqualen sind.»

Ebenso amüsant zu lesen ist, wie die Siebecks einmal in Nizza von einer räuberischen Motorradgang «wie von einem Schwarm Hornissen» ins Visier genommen und erst von einem mutigen Garagisten, der beherzt zur Eisenstange greift, gerettet werden. Oder wie der Gastrokritiker in der Schweiz jeweils zum Wanderer mutiert, seltsamerweise offenbar: «Ist doch kein Geheimnis, dass er zwar einen Fuss vor den anderen setzen kann, aber das niemals, um einen längeren Spaziergang zu machen.» Das ist munter und bringt in wenigen Worten vieles auf den Punkt.

## Essen im Rampenlicht

Doch manchmal hätte man als Leser gerne mehr erfahren: etwa wenn «die Siebeck» - so übrigens der Titel des kleinen Büchleins - antönt, dass sie schon die schärfsten Anmachen, die übelsten Streitereien, gar geäusserte Kinderwünsche an den Nebentischen belauschen konnte. Doch schreibt sie: «Keine Sorge, ich behalte eure Dialoge für mich.» Warum nur?

Man hätte gern öfter die Fliege an der Wand gespielt, mehr Geheimnisse erfahren, mehr Intimitäten, Blicke hinter die Kulissen, ja, Text generell gehabt. Dafür hätte man vielleicht auf einige der vielen Polaroids von Frau Siebeck verzichtet: Schnappschüsse von Hotelzimmern, streunenden Hunden, seltsamen Hausfassaden. Und natürlich ist immer wieder der Herr Gatte vor die Linse geraten, meist am Tisch sitzend, vor einem Teller, das Gesicht fast immer abgeschnitten. Offenbar trägt «der Siebeck» stets eine orange Weste, Strohhut, pompöse Schals oder knallrote Socken. Die Erkenntnis daraus? Ein unauffälliger Tester, wie man vielleicht meinen könnte, ist Wolfram Siebeck beileibe nicht. Er sucht und mag das Rampenlicht. Ihm wird darum das Büchlein am allermeisten gefallen.



**Barbara Siebeck**  
Die Siebeck -  
Unterwegs mit ihm.

Rombach Edition,  
Winden im Elztal  
2015.

141 S., ca. 33 Fr.